

**Drohende Erhöhung der Milchpreise.**

Der Wiener Bevölkerung droht eine abermalige Verteuerung eines der wichtigsten Nahrungsmittel. Die Wiener Molkereien haben an das Ackerbauministerium eine Eingabe gerichtet, die darauf abzielt, die Milchpreise, die erst vor sechs Monaten um vier Heller erhöht wurden, abermals um diesen Betrag zu steigern. Die derzeit in den Filialen der Molkereien geltenden Preise von 36 Heller für Schankmilch und 42 für Flaschenmilch würden dann 40, respektive 46 Heller betragen. Die Molkereien begründen ihre Eingabe damit, daß ihre Lieferanten bei den heutigen Preisen nicht mehr auf ihre Rechnung kämen, da sich angesichts der hohen Futterpreise die Selbstkosten für den Liter Milch im landwirtschaftlichen Großbetrieb auf 32 Heller stellen. Das Ackerbauministerium solle deshalb für die Milchproduzenten einen sogenannten „Richtpreis“ von 34 Heller bewilligen, der den Zweck hätte, festzustellen, daß der Landwirt 34 Heller pro Liter verlangen darf, ohne sich dadurch der Preistreiberei schuldig zu machen. Die Bewilligung dieses „Richtpreises“ würde dann die erwähnte Preiserhöhung auf 40, resp. 46 Heller im Detailverkauf rechtfertigen.

Interessant ist, daß die Molkereien eine abermalige Erhöhung der Preise anstreben, obwohl die auf Grundlage der Preiserhöhungen vom 1. April — die von den Milchgroßhändlern als ungerechtfertigt bezeichnet wurden — gegen die Molkereien eingeleitete Untersuchung wegen Preistreiberei noch nicht abgeschlossen ist, und nicht minder interessant, daß mittlerweile auch die Milchgroßhändler selbst den Preis für die Milchverschleißer auf 34 Heller erhöht haben, ohne den Abschluß der auf ihr Betreiben eingeleiteten Untersuchung abzuwarten.

Das Ackerbauministerium hat die Eingabe noch nicht beantwortet. Im Interesse der Bevölkerung ist wohl zu erwarten, daß die Antwort eine diese ungerechtfertigten Forderungen ablehnende sein wird, denn daß sich im Großbetrieb die Selbstkosten für den Liter Milch auf 32 Heller stellen, glauben die Landwirte wohl selbst nicht.